

Beschlussvorlage

Fachbereich V
Aktenzeichen:
Vorlage Nr.: BV/0618/2015

Vorlage für die Sitzung	
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr	15.09.2015 öffentlich

Beratungsgegenstand:	Integriertes Handlungskonzept "Masterplan Innenstadt"; a) Antrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2015 b) Bericht über das weitere Vorgehen
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen: Bei dem integrierten Handlungskonzept „Masterplan Innenstadt“ handelt es sich um eine gesamträumliche Betrachtung, bei der auch die Belange verschiedener Interessensgruppen einbezogen werden, dabei werden auch die Belange von Seniorinnen und Senioren sowie von Menschen mit Behinderungen als Teilaspekt eines integrierten Handlungskonzeptes im Zuge der Erarbeitung aufgegriffen.	
Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung: Der Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschuss hat in seiner nicht öffentlichen Sitzung am 25.08.2015 die Vergabe des Auftrags beschlossen. Mittel stehen unter dem Konto 5291070 „Aufwendungen für Maßnahmen der Stadtplanung“ zur Verfügung.	

1. Beschlussvorschlag:

- a) Dem Antrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2015 wird dahingehend entsprochen, dass er dem Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr zur Beratung über das weitere Vorgehen zur Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes „Masterplan Innenstadt“ vorgelegt wird. Eine vorgezogene Verkehrsuntersuchung für den Knotenpunkt Vor dem Voigtstor/Pallottistraße/Koblenzer Straße/Gymnasiumstraße wird als nicht notwendig erachtet.
- b) Der Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung über das weitere Vorgehen zur Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes (IHK) „Masterplan Innenstadt“ zur Kenntnis.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr hat in seiner Sitzung am 24.04.2015 die Aufstellung eines integrierten Handlungskonzeptes „Masterplan Innenstadt“ beschlossen.

Der Masterplan Innenstadt baut auf den strategischen Zielen der Stadtentwicklung – „Rheinbach 2030“ auf und soll als konkreter Handlungsleitfaden für die nächsten 10 – 15 Jahre die Rahmenbedingungen zur Stärkung und Sicherung der Innenstadt als starkes Zentrum des Einzelhandels und der Dienstleistungen schaffen. Es sollen räumliche Handlungsschwerpunkte und konkrete Maßnahmen abgeleitet und definiert werden, die in einem Zeitraum von bis zu 6 oder 8 Jahren umgesetzt werden sollen.

Aufgrund des engen zeitlichen Rahmens und des fachübergreifenden Umfangs der Planungsaufgabe kann das integrierte Handlungskonzept nicht durch die Mitarbeiter der Verwaltung erarbeitet werden. Aus diesem Grund erfolgt die Erarbeitung durch ein Planungsbüro, welches über ausreichend Kompetenzen in der informellen Planung mit Schwerpunktsetzung im Bereich der Stadtentwicklung sowie bei Kommunikations- und Beteiligungsprozessen verfügt.

Neben Aussagen zu Städtebau, Nutzungen, Revitalisierung von Flächen sowie Stadtbild sind auch die Themen Verkehr, Wege-Beziehungen, Orientierung, Plätze, Grün- und Freiraum im Zuge der Erarbeitung zu behandeln.

Dazu wurden in der Aufgabenstellung insbesondere die Erarbeitung von Nutzungsszenarien und städtebaulichen Konzepten für bereits identifizierte Potentialflächen (Palotti, Majolika, Rathausumfeld / Grabenstraße, Malteser) sowie die Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes für den Innenstadtbereich (ruhender und fließender Verkehr, ÖPNV, Radverkehr, Fußgänger) mit Berücksichtigung der geplanten Nutzungen für diese Potenzialflächen benannt.

Nach Durchführung einer Eignungsprüfung auf Grundlage von Referenzlisten wurden insgesamt 4 Planungsbüros um Abgabe eines Leistungsangebotes gebeten und anschließend zu einem Vorstellungs- und Auswahlgespräch eingeladen. Neben dem Anspruch an eine hohe Bau- und Planungskultur wird bei der Erarbeitung auch ein Ausgleich zwischen den unterschiedlichen, auf den Stadtraum einwirkenden Interessen, sowie eine zügige und lösungsorientierte Arbeitsweise erwartet.

Aufgrund seiner Erfahrungen, des fachlich fundierten Ansatzes und des lösungsorientierten Weges wurde das Planungsbüro pp a l s pesch partner architekten stadtplaner, Dortmund mit der Erarbeitung des Masterplans Innenstadt beauftragt.

Aus Sicht der Verwaltung werden die Anforderungen an die Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt von Rheinbach „Masterplan Innenstadt“ voll erfüllt. Dabei ist auch auf die durch das Planungsbüro angebotene verkehrliche Bestandsaufnahme hinzuweisen, die neben Ortsterminen auch Zählungen inkl. Auswertungen und Analysen als Basis für verkehrliche Maßnahmen vorsieht. Die erforderliche fachtechnische Beratung zu den verkehrlichen Themen wird von der Brilon Bondzio Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen aus Bochum übernommen. Die Kooperation dieser beiden Planungsbüros hat sich bereits bei vielen vergleichbaren Projekten bewährt, dies wird auch durch die genannten Referenzen belegt.

Die Schwächen des Knotenpunkts „Vor dem Voigtstor“ sind der Verwaltung bekannt – insbesondere im Hinblick auf eine weitere bauliche Entwicklung im Bereich „Palotti“ sind die Wechselwirkungen von Verkehrsaufkommen und baulichem Entwicklungspotential zu betrachten und Lösungen zu erarbeiten. Daher wurde bereits in der Aufgabenstellung zum integrierten Handlungskonzept der Bereich „Vor dem Voigtstor“ als ein besonders kritisch erachteter Verkehrsknoten zur differenzierten Betrachtung empfohlen.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Gesamtschau fachübergreifender Themen, wie beispielweise Städtebau, Infrastruktur und Verkehr, einen wesentlichen Inhalt eines integrierten Handlungskonzeptes darstellt.

Aus diesem Grund ist eine vorgezogene, isolierte Verkehrsuntersuchung, wie im Antrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2015 zur Beratung vorgeschlagen, nicht zielführend. Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes werden zielorientierte Lösungsansätze als strategisches Entwicklungskonzept erarbeitet, die das Zusammenspiel verschiedener Wirkfaktoren beinhalten.

Weiteres Vorgehen:

Als nächste Arbeitsschritte werden

- ein Auftaktgespräch mit dem beauftragen Planungsbüro geführt,
- seitens des Planungsbüros eine Bestandsaufnahme und –analyse durchgeführt
- sowie, in diesem Zusammenhang, durch das Planungsbüro erste Gespräche mit weiteren Fachbereichen der Stadtverwaltung, der Wirtschaftsförderung, dem Gewerbeverein Rheinbach und weiteren Experten aufgenommen.

Ob und in wieweit die Bildung eines Lenkungsteams mit Vertretern der Verwaltung und verschiedenen Expertengruppen sinnvoll und erforderlich ist, soll im Hinblick auf den zeitlich engen Rahmen der Bearbeitungszeit im Zuge des Auftaktgespräches erörtert werden.

Rheinbach, den 31.08.2015

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Margit Thünker-Jansen
Fachgebietsleiterin

Anlagen:

Anlage 1: Antrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2015